



EXPORTBERICHT

Philippinen Juli 2020

ALLGEMEINE LÄNDERINFORMATIONEN

WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN

AUSSENHANDEL

GESCHÄFTSABWICKLUNG UND MARKTEINSTIEG

STEUERN UND ZOLL

RECHT

BAYERISCHE FÖRDERUNG

INFOS FÜR GESCHÄFTSREISENDE

Grundlage dieser Broschüre sind die Länderreports und Länderinformationen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, die uns diese freundlicherweise zur Verfügung stellt. AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ist die Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer.

Erarbeitung durch das Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ)
Lorenzer Platz 27, 90402 Nürnberg, Telefon: 0911/23886-42,
Telefax: 0911/23886-50 E-Mail: portal@auwi-bayern.de
Internet: <https://international.bihk.de/>

Trotz sorgfältiger Prüfung aller in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen sind Fehler nicht auszuschließen. Die Richtigkeit des Inhaltes ist daher ohne Gewähr.

Eine Haftung des AußenwirtschaftsCenters, der © AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, der Wirtschaftskammer Österreich und der BIHK Service GmbH ist ausgeschlossen.

Weitere Exportberichte sind im
AUSSENWIRTSCHAFTSPORTAL BAYERN unter
<https://international.bihk.de/> → Rubrik "Länderinformationen"
abrufbar.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1
WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN	2
AUSSENHANDEL.....	5
GESCHÄFTSABWICKLUNG UND MARKTBEARBEITUNG.....	5
STEUERN UND ZOLL	9
RECHTSINFORMATIONEN	13
BAYERISCHES AUSSENWIRTSCHAFTSANGEBOT	23
INFORMATIONEN FÜR GESCHÄFTSREISENDE	24



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Staatsform	Präsidentialrepublik amerikanischer Prägung
Fläche	300.000 km ² (besteht aus 7.107 Inseln). Die größten sind Luzon (104.000 km ²) und Mindanao (95.000 km ²). Bedeutung kommt auch der Inselgruppe Visayas zu, deren Hauptstadt Cebu City ein wichtiges Wirtschaftszentrum ist. Der Inselstaat ist in 80 Provinzen unterteilt.
Bevölkerung	108,1 Mio. Ew. Stand: 2019
Hauptstadt	Manila
Klima	Das Klima ist tropisch-heiß und niederschlagsreich mit Monsuneinflüssen. Es gibt drei Klimaperioden: Regenzeit von Juni bis November mit hoher Luftfeuchtigkeit und häufigen Taifunen; von Dezember bis Februar ist es trocken und der Zeitraum von März bis Mai bringt sehr heißes und trockenes Wetter mit sich. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 28° C.
Währung	Philippinischer Peso (PHP) 1 PHP = 100 Centavos/ Sentimos 1 PHP = 0,018 Euro (Stand: 12/2019)
ISO Ländercode	708 PH
Landes- und Geschäftssprache	In der philippinischen Verfassung sind zwei Sprachen als offizielle Sprachen eingetragen: Englisch und Filipino. Filipino basiert hauptsächlich auf Tagalog, der Sprache der Hauptinsel Luzon. Auf den mittleren Philippinen, den Visayas, wird Cebuano gesprochen. Des Weiteren gibt es eine große Zahl von lokalen Dialekten auf den Philippinen. Die Lingua Franca und Geschäftssprache auf den Philippinen ist Englisch.

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen

UNO und deren Sonderorganisationen, ASEAN (Association of South East Asian Nations), ASPAC (Asian and Pacific Council), Colombo Plan, WTO (World Trade Organization), ADB (Asian Development Bank), IMF (International Monetary Fund), Weltbank, Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC), Asian Free Trade Area (AFTA).



WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN

Mit einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von über 6,3 % in den letzten Jahren sind die Philippinen einer der dynamischsten Märkte in Südostasien. Die Wirtschaft wird dabei von einem starken Dienstleistungssektor, hohen Konsumausgaben, die durch Milliarden-Überweisungen der Auslandsfilipinos gespeist werden, und Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur gestützt. Der Wachstumsausblick bleibt auch für die kommenden Jahre äußerst positiv.

Der Dienstleistungssektor trägt als größter Wirtschaftszweig (nahezu 60 % des BIP) wesentlich zum Wirtschaftswachstum bei. Wichtigster Geschäftszweig ist die Auslagerung von Geschäftsprozessen (Business Process Outsourcing – BPO). Die Philippinen sind weltweit Nummer 1 für Call Centers und Online Support. Weiteres Wachstumszugpferd ist die Bauwirtschaft wo das ehrgeizige Infrastrukturprogramm von Präsident Duterte die öffentlichen Bauaufträge in die Höhe treibt (Quelle: [WKÖ](#)).

Wirtschaftslage und Perspektiven

Die philippinische Wirtschaft gehörte 2018 zu den Top-Performern in Südostasien. Mit einem Gesamtjahreswachstum von 6,2 % konnte 2018 wieder ein ähnlich hohes Wachstum wie in China und Vietnam erzielt werden. Seit 2012 liegt das jährliche Wirtschaftswachstum somit konstant zwischen 6 % – 7 %. Das Ziel der Regierung von Präsident Duterte ist ein jährliches Plus zwischen 7 % und 8 % bis zum Ende seiner Regierungszeit im Jahr 2022. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2019 eine Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts von 6,5 Prozent; 2020 sollen es 6,6 Prozent werden.

In den letzten Jahren sind diverse Gesetze in Kraft getreten, die die Philippinen im internationalen Vergleich wieder attraktiver machen sollen. So wurde die Negativliste, die den Anteil ausländischer Unternehmen an lokalen Firmen beschränkt, (minimal) angepasst. Im Mai 2018 wurde der „Ease of Doing Business Act“ von Präsident Duterte unterschrieben, der zahlreiche bürokratische Erleichterungen für Geschäftstreibende verspricht. Derzeit arbeitet man aber noch an den Umsetzungsbestimmungen zu diesem Gesetz (Quelle: [WKÖ](#)).

Bedeutende Wirtschaftssektoren

Erneuerbare Energien

Die philippinische Regierung hat sich die Entwicklung und den Einsatz von verschiedenen erneuerbaren Energiequellen zum Ziel gesetzt. Im Bewusstsein der immer deutlicher werdenden negativen Auswirkungen des Klimawandels, die auf den Philippinen besonders zu spüren sind, wurde eine der Top-Prioritäten der Regierung die Fokussierung auf neue Energiequellen.

Die Philippinen erzeugen derzeit ca. 54 % des Stroms aus lokalen Energieträgern, 46 % der Rohstoffe müssen hierfür importiert werden. Die lokalen Energiequellen sind fossile Energieträger (Erdöl, Erdgas und Kohle) und erneuerbare Energieressourcen (geothermische Energie, Wasser- und Windkraft, Solar und Biomasse/Biogas). Der Anteil der erneuerbaren Energiequellen am Energieverbrauch beträgt ca. 25,4 % (2015). Der gesamte Energieverbrauch lag im Jahr 2015 bei 82.413 GWh mit 6,7 % Wachstum im Vergleich zu 2014 mit 77.261 GWh.

Engineering

Das kontinuierlich hohe Wachstum der philippinischen Wirtschaft beruht zu einem großen Teil auch auf dem sehr aktiven Bau- und Infrastruktursektor. Dieser Sektor und die damit in Zusammenhang stehenden Engineering-Leistungen erwiesen sich in den vergangenen Jahren als eines der Zugpferde für das hohe Wirtschaftswachstum (2017: +6,7 %, 2018: +6,2%).

Der Infrastruktursektor steht spätestens seit dem Amtsantritt von Präsident Duterte im Rampenlicht des Regierungsprogramms. Unter dem Motto „Build! Build! Build!“ sollen die Staatsausgaben für Infrastruktur in den nächsten Jahren auf über 7 % des Bruttoinlandsprodukts angehoben werden.

Im öffentlichen Sektor sind Behörden wie das Department of Public Works and Highways (DPWH), das Department of Transportation (DOTr) und Department of Interior and Local Government (DILG) für die Umsetzung von Infrastrukturprojekten verantwortlich. Weitere Regierungsunternehmen und Behörden, wie die Metropolitan Manila Development Authority (MMDA), sind für Bau- und Infrastrukturvorhaben für die jeweilige Region verantwortlich.

Die wichtigsten Marktteilnehmer im Infrastruktursektor auf Seiten der privaten Unternehmen sind die großen philippinischen Unternehmen DMCI, MPIC und San Miguel Corporation. Im Immobiliensektor konnten sich neben DMCI vor allem die Ayala Corporation und die SM Investment Corporation etablieren.

Nahrungsmittel und Softdrinks

Eine rasch wachsende Bevölkerung, die auch einen Großteil des Einkommens für Nahrungsmittel und Getränke ausgibt, macht die Lebensmittelindustrie auf den Philippinen zu einer attraktiven Branche. Die Bruttowertschöpfung des Nahrungsmittel- und Getränkesektors wuchs im Zeitraum von 2010 bis 2016 um über 50 %.

Filipinos haben verglichen mit anderen asiatischen Ländern einen sehr westlich (amerikanisch) orientierten Geschmack, was sowohl die Nahrungsmittel als auch die Verpackung angeht. Zudem sind sie allen ausländischen Produkten gegenüber besonders aufgeschlossen (Quelle: [WKÖ](#)).

Investitionen (allgemeine, öffentliche etc.)

Die Bruttoinvestitionen stiegen 2018 zweistellig und sollen auch 2019 und 2020 ähnliche Steigerungsraten erreichen, allerdings mit rückläufiger Dynamik. Öffentliche Investitionen kurbeln hierbei das Wachstum entscheidend mit an.

Die öffentlichen Investitionen stiegen auch zu Beginn 2019 weiter an. Allein in den ersten beiden Monaten 2019 erhöhten sie sich um 26 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die staatlichen Ausgaben für Infrastruktur beliefen sich 2018 auf rund 18 Milliarden US-Dollar und waren für 5,4 % des BIP verantwortlich. Das staatliche Infrastrukturprogramm "Build, Build, Build" treibt die Investitionen in diesem Sektor voran.

Die ausländischen Direktinvestitionen gingen 2018 um 4,4 Prozent zurück und erreichten nur 9,8 Milliarden US\$. Der Wert lag somit unter dem gesetzten Ziel der Regierung (Quelle: [GTAI](#)).

Arbeitsmarkt (Arbeitskräfte, Arbeitslosigkeit, Ausbildung, etc.)

Im Januar 2019 waren von 41,4 Millionen Beschäftigten 9,2 Millionen (22,1 %) in der Landwirtschaft tätig. Die Industrie beschäftigte 8,2 Millionen (19,7%) Personen. Den größten Sektor bildeten die Dienstleistungen mit 24,1 Millionen (58,1%) Mitarbeitern.

Während im Jahr 2017 noch ein quartalsdurchschnittlicher Abbau von rund 664.000 Arbeitsplätzen zu verzeichnen war, konnte 2018 in den ersten drei Quartalen die Beschäftigung quartalsdurchschnittlich um etwa 1,2 Millionen Personen ausgeweitet werden.

Laut IWF wird 2019 die Arbeitslosenrate im Durchschnitt bei 5,5 Prozent liegen und 2020 auf 5,4 Prozent zurückgehen. Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitslosenrate bis 2022 auf 3 bis 5 % zu verringern. Dies soll durch ein durchschnittliches jährliches Wirtschaftswachstum von real 6 bis 7 Prozent erreicht werden. Speziell im verarbeitenden Gewerbe sollen mehr Arbeitsplätze entstehen.

Durch das Schaffen neuer Arbeitsplätze soll auch die Abwanderung gut qualifizierter Philippiner (Overseas Filipino Workers) ins Ausland verringert werden. Ende 2017 belief sich die Anzahl der im Ausland arbeitenden Philippiner auf 2,3 Millionen (Quelle: [GTAI](#)).

Arbeitskosten, Lohnniveau

Der durchschnittliche Tagesgrundlohn fällt in der National Capital Region am höchsten aus. Daneben sind die Cordillera Administrative Region und CALABARZON ebenfalls Hochlohnregionen. Zu den Niedriglohnregionen zählen unter anderem die Western Visayas und SOCCSKSARGEN.

Nach Branchen aufgeschlüsselt, wurden 2016 die höchsten durchschnittlichen Bruttomonatslöhne in den Bereichen Information und Kommunikation, Finanzwesen sowie in der Immobilienbranche gezahlt. Grundsätzlich werden in ausländischen und großen Unternehmen höhere Löhne und Zusatzleistungen gezahlt.

Seit 1989 werden die Mindestlöhne im privaten Sektor von den in 17 Regionen vertretenen Regional Tripartite Wages and Productivity Boards auf regionaler Basis festgesetzt. Generell haben die Philippinen unter den südostasiatischen Ländern einen vergleichsweise hohen Mindestlohn. Je nach Region kann dieser allerdings sehr unterschiedlich ausfallen. In der Metropolregion um Manila, der National Capital Region (NCR), ist der tägliche Mindestlohn am höchsten. Laut National Wages and Productivity Commission liegt er für die NCR zwischen 500 und 537 philippinischen Pesos, während er in der autonomen Region in Muslim Mindanao bei nur 280 PHP liegt (Quelle: [GTAI](#)).

Makroökonomische Daten

		2018	2019*	2020*
BIP pro Kopf	USD	3.104	3.294	3.485
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. USD	330,9	356,8	383,5
Wachstumsrate BIP, real	%	6,2	5,7	6,2
Inflationsrate	%	5,2	2,5	2,3

Quelle: GTAI, Wirtschaftsdaten kompakt, Stand November 2019, *)= Schätzungen



AUSSENHANDEL

Der Außenhandel durchlief 2018 eine gemischte Entwicklung. Während die Exporte stagnierten, stiegen die Importe um 17,4 Prozent. Dies resultierte in ein Handelsbilanzdefizit von knapp 44 Milliarden US\$, welches einer Steigerung um 59% gegenüber 2017 entspricht. Die Einfuhren wurden durch steigende Infrastruktur- und Bauinvestitionen sowie dem dynamischen Konsumentenmarkt angekurbelt. 2019 wird, gemäß den Prognosen des Departments of Trade and Industry, mit einer Steigerung der Ausfuhren um 4 Prozent gerechnet.

Das bilaterale Handelsvolumen zwischen den Philippinen und Deutschland verzeichnet eine positive Entwicklung. Deutschland zählt zu den größten ausländischen Investoren auf den Philippinen. Die Exporte Deutschlands in die Philippinen stiegen 2018 um 32 Prozent an. Deutsche Neuinvestitionen fanden in den vergangenen Jahren vor allem im Bereich IT-gestützter Dienstleistungen, im maritimen Sektor, im Transportsektor und im Versicherungsbereich statt. Auch im Bereich industrielle Fertigung haben in den letzten Jahren deutsche Unternehmen auf den Philippinen investiert (Quellen: [Auswärtiges Amt](#), [GTAI](#)).

Alles über den Außenhandel auf den Philippinen gibt es unter [GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt-Philippinen](#).



GESCHÄFTSABWICKLUNG UND MARKTBEARBEITUNG

Die Politik des bis Mitte 2016 amtierenden Präsidenten Aquino wurde häufig mit den Worten „Daang Matuwid“ (straight path) beschrieben. Damit soll ausgesagt werden, dass sich durch eine effektive Art der Regierung alle Probleme und Herausforderungen eines Landes lösen lassen, das gilt auch für die Wirtschaftspolitik. Sein oberstes Ziel war es die Korruption zu bekämpfen. Hand in Hand damit gingen eine Verbesserung der Wirtschaftsleistung, eine niedrigere Arbeitslosenrate und steigende ausländische Direktinvestitionen.

Unter Präsident Rodrigo Duterte, der im Mai 2019 die Hälfte seiner Amtszeit erreicht hat, gab es zwar eine neue Kursausrichtung in Bereichen wie der inneren Sicherheit und Außenpolitik, die erfolgreiche Wirtschaftspolitik des vergangenen Jahrzehnts wurde allerdings fortgeführt. Das Build! Build! Build! - Programm der Regierung sieht 75 Flagship Projekte vor, die in der Amtszeit

des Präsidenten zumindest begonnen werden sollen. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern, setzte Duterte für die Finanzierung dieser Projekte vor allem auf ODA (Official Development Assistance) und weniger auf PPP (Public Private Partnership). Jedoch kam es in den vergangenen Monaten in der Regierung zu einem Umdenken und PPP wird wieder als eine interessante Alternative gesehen.

Empfohlene Vertriebswege

Der erfolgversprechendste Ansatz, um auf dem philippinischen Markt Fuß zu fassen, ist das Hinzuziehen eines lokalen Partners. Dieser kann als Distributor auftreten und sein gesamtes regionales Know-how und Netzwerk für die Vermarktung und den Vertrieb der Produkte anwenden.

Eine weitere Möglichkeit ist die Gründung eines Joint Ventures mit einem philippinischen Partner. Diese werden meistens für ein konkretes Projekt abgeschlossen. In vielen Fällen ist es auch rechtlich vorgeschrieben, über eine örtliche Niederlassung zu verfügen, die im Bedarfsfall zur Verantwortung gezogen werden kann (z.B. bei Gewährleistungsansprüchen). Die Vorteile sind die Nähe zum Markt und mehr Einflussmöglichkeiten auf die Geschäfte vor Ort. Joint Ventures ermöglichen Unternehmen die Stärken aller beteiligten Parteien zu kombinieren. In vielen Fällen können lokale Partner auf eventuell vorhandene Produktionsstätten und eine existierende Supply Chain zurückgreifen.

Die weitreichendste aber auch umfangreichste Form in den philippinischen Markt einzusteigen, ist die Gründung einer lokalen Niederlassung. Ein Tochterunternehmen (Domestic Subsidiary) unterliegt dem philippinischen Recht und hat eine vom Mutterunternehmen unabhängige Rechtspersönlichkeit. Eine andere Variante ist die Eröffnung einer Filiale (Branch), welche als solche zum Mutterunternehmen gehört.

Wichtigste Messen

Informationen über vom Freistaat Bayern geförderte Messen finden Sie bei Bayern International www.bayern-international.de/. Einen Überblick über alle Messen gibt es bei AUMA: www.auma.de/.

Normen

Zuständig ist das [Bureau of Product Standards](#) innerhalb des Department of Trade and Industry. Dieses ist Mitglied der ISO (International Standard Organization). International gültige Normen werden auf den Philippinen daher anerkannt. Das Büro vergibt die „Philippine Standard Certification Mark“.

Europäische und internationale Normen erweitern Absatzmärkte. Normen senken Transaktionskosten und fördern die Zusammenarbeit. Das DIN ist die für die Normungsarbeit zuständige Institution in Deutschland und vertritt die deutschen Interessen in den weltweiten und europäischen Normungsorganisationen. Rund um die zentrale Dienstleistung der Normung bietet das DIN, in der Regel über den Beuth Verlag, eine Reihe von Dienstleistungen an, die den Zugang zur Normung und zu Normungsverfahren, zu den Normen und Norminhalten erleichtern: Kongresse, Tagungen, Lehrgänge, Seminare, Beratung und Auskunft. Kontakt: Deutsches Institut für Normung e. V., Saatwinkler Damm 42-43, 13627 Berlin Tel.: +49(0)30-26010, Fax: +49(0)30-26011231, E-Mail: info@din.de, Web: www.din.de

Liefer-, Leistungs- und Zahlungsbedingungen

Incoterms® sind Auslegungsregeln für die elf am häufigsten verwendeten, mit drei Buchstaben abgekürzten, Handelsklauseln. Sie sind weltweit einheitlich verwendbar und helfen dem Anwender die Errichtung internationaler Kaufverträge zu vereinfachen. Sie regeln die Pflichten für Käufer und Verkäufer im Hinblick auf Transportorganisation, Beladung, Entladung, Kosten, Versicherung und Zollabwicklung. Der wohl wichtigste Regelungsinhalt ist jedoch der Komplex des Risikoüberganges, sohin welche Vertragspartei zu welchem Zeitpunkt das Risiko des zufälligen Verlustes, der zufälligen Beschädigung oder einer sonstigen Verschlechterung der Ware zu tragen hat.

Die Wahl des richtigen Incoterms® hängt u.a. von der Wahl des Transportmittels, der Zahlungskondition, dem optimalen Risikomanagement und dem tatsächlichen Umfeld eines Geschäftes ab. Verwenden Sie niemals EXW, wenn der Käufer nicht in der Lage ist, zu verladen oder die Lieferung steuerfrei in ein Drittland erfolgen soll, sehen Sie als Verkäufer von FOB ab, wenn hinter dem Vertrag ein Akkreditiv steht und verwenden Sie DDP höchstens im b2c Bereich. CPT gibt dem Verkäufer ein hohes Maß an Kontrolle über den Transport, bedeutet aber auch hohes Risiko für den Käufer, welches jedoch durch entsprechende Transportversicherungen abgefangen werden kann.

Zahlungskonditionen

Es bestehen keine Devisenkontrollen mehr. Devisenhandel und -transfers sind unbeschränkt ohne Genehmigung der Zentralbank erlaubt.

Bei Importgeschäften ist generell die Besicherung durch Akkreditiv üblich. Für Werte über USD 1.000 ist die Eröffnung von Akkreditiven vorgeschrieben.

Die Akkreditive für Bezahlung von Importen müssen mind. 10 Tage vor Verschiffung eröffnet werden, unter Hinterlegung eines Bardepots in Höhe der voraussichtlichen Einfuhrabgaben.

Bei Geschäften mit Dokumenteninkasso oder Lieferung gegen offene Rechnung verlangt die Zentralbank mindestens 10 Tage vor Verschiffung die Einreichung einer Proforma-Rechnung.

Zu beachten ist auch die Möglichkeit einer Exportkreditversicherung. Dafür steht Ihnen in Bayern der private Versicherungsmarkt (Atradius, AKA, Coface) sowie die LfA Förderbank Bayern und das staatliche Exportgarantiesystem Euler Hermes oder KfW zur Verfügung. Während der private Versicherungsmarkt schwerpunktmäßig im Bereich der sog. „marktfähigen“ Risiken tätig ist, können bei Euler Hermes „nicht marktfähige“ Risiken unter Deckung genommen werden.

Als „nicht marktfähig“ gelten Risiken außerhalb der EU und OECD mit Ausnahme von Südkorea, Mexiko und Türkei bzw. wenn die Risikodauer (Produktionszeitraum + Kreditlaufzeit) mehr als zwei Jahre beträgt.

Bonitätsauskünfte

Das Einholen von Bonitätsauskünften ist vor dem Abschluss von Geschäften mit neuen Kunden unbedingt zu empfehlen, Hierzu bieten sich u.a. internationale Inkassobüros in den Philippinen an. Außerdem kann die Europäische Handelskammer in den Philippinen ([European Chamber of Commerce of the Philippines/ ECCP](#)) eingeschaltet werden.

Forderungseintreibung

Ein Prozess sollte nach Möglichkeit vermieden werden, ein Vergleich ist vorzuziehen.

Preiserstellung

Die Preiserstellung richtet sich nach den Wünschen des Käufers, vorzugsweise in USD bzw. EUR und die Lieferkonditionen werden durch Incoterms geregelt.

Verkehr, Transport, Logistik

Der Bereich Verkehrsinfrastruktur konnte mit der raschen Urbanisierung und dem Bevölkerungswachstum, vor allem in den Ballungszentren, nicht mithalten und ist daher vergleichsweise schlecht ausgebaut - dazu gehören unzulängliche Straßen-, Eisenbahn- oder Schiffsverbindungen. Das Autobahnnetz ist relativ klein und bestehende Straßen weisen nach relativ kurzer Zeit wieder Reparaturbedarf auf. Dazu kommt, dass die wichtigsten Verbindungen um und durch den Großraum Metro Manila aufgrund der hohen Zahl an LKWs, Bussen und Jeepneys (offene Sammeltaxis) sehr oft verstopft sind.

Die Regierung hat jedoch den Ausbau der Infrastruktur zu einem vorrangigen Ziel erklärt und investiert teils direkt, teils über ihr PPP-Programm. Die bisher vergebenen Projekte betreffen die Erweiterung und Renovierung der LRT Linie 1, den Bau eines internationalen Flughafenterminals in Mactan-Cebu, die Einführung eines automatisierten Bezahlsystems auf den LRT Linien 1 und 2 und der MRT Linie 3 sowie den Bau zweier integrierter Verkehrssysteme, um die Anbindung von Batangas und Cavite an Manila zu verbessern. Die öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur wurden in den letzten Jahren graduell gesteigert.

Auf den Philippinen gibt es neun Flughäfen, die für eine internationale Anreise genutzt werden können. Viele Destinationen lassen sich außerdem mittels nationaler Flugverbindungen innerhalb des Landes relativ günstig und einfach erreichen. Je nach Ziel der Reise ist dann auf Jeepneys, Busse oder Boote umzusteigen. Fahrten auf dem Landweg nehmen meist viel Zeit in Anspruch, daher sollte von der Distanz nicht auf die Fahrtzeit geschlossen werden.

Der Großteil des Warenverkehrs erfolgt über den Seeweg. Es gibt auf den Philippinen über 110 Häfen, zu den größten Frachthäfen zählen die Terminals in Manila (MICT und South Harbor). Da diese Häfen teils an ihre Kapazitätsgrenzen kommen, wurde in den letzten Jahren in die anderen internationalen Häfen in Batangas, Cagayan de Oro (PHIVIDEC), Davao und Subic investiert. Die Transportkosten innerhalb der Philippinen sind sehr hoch, sodass es sinnvoll sein kann, Exportwaren direkt an die regionalen Häfen zu verschiffen.



STEUERN UND ZOLL

Die philippinischen Steuern sind im National Internal Revenue Code geregelt und gemeinsam mit den vorgenommenen Änderungen im Tax Reform Act von 1997 zusammengefasst.

Unternehmensbesteuerung

Die Körperschaftsteuer wird von der philippinischen Regierung auferlegt und beträgt 30% des zu versteuernden Netto-Einkommens. Ab dem vierten Steuerjahr kann eine Mindeststeuer (Minimum Corporate Income Tax, MCIT) in Höhe von 2% auf das jährliche Brutto-Einkommen erhoben werden. Auf nicht ausgeschüttete Gewinne werden 10 Prozent erhoben.

Aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Deutschland und den Philippinen beträgt die Quellensteuer in Bezug auf Zinsen und Lizenzzahlungen 10 Prozent (anstatt 15 Prozent).

Ausländisch investierte Unternehmen, die beim Board of Investment registriert sind, können gegebenenfalls Steueranreize nach Maßgabe des Omnibus Investment Code 1987 in Anspruch nehmen. Auch eine Ansiedlung in Sonderwirtschaftszonen wird steuerlich gefördert.

Die zweite Stufe der Steuerreform (Comprehensive Tax Reform Program), deren erstes Paket am 01. 01. 2018 in Kraft trat, befasst sich primär mit der Unternehmensbesteuerung und soll den Satz von 30 auf 25 Prozent senken. Allerdings sollen im Gegenzug Investitionsanreize zurückgefahren werden.

Umsatzsteuer

Der Verkauf von Produkten, Dienstleistungen oder anderen Gütern auf den Philippinen, sowie der Import von Gütern in die Philippinen, unterliegt einer größtenteils vereinheitlichten Mehrwertsteuer (Value Added Tax, VAT) von 12%. Dieser Prozentsatz ist ebenso für das Mieten und Pachten von Eigentum und Einrichtungen fällig.

Seit der Steuerreform vom 31. Mai 2017 entfallen bisherige Ausnahmen auf Erhebung der Umsatzsteuer (VAT) weitgehend. Befreiungen bleiben unter anderem Rentnern, Sozialwohnungen, dem Verkauf von unverarbeiteten Agrarprodukten, der Stromübertragung sowie Vermietung von Privatwohnungen vorbehalten.

Die VAT wird dem Brutto-Verkaufspreis (bei Gütern) und dem Brutto-Rechnungspreis (bei Dienstleistungen) auferlegt. Beim Import von Gütern oder Dienstleistungen wird ein von der Zollbehörde (Bureau of Customs) festgesetzter Gesamtzollwert der Berechnung zugrunde gelegt.

Reverse Charge System

Die Philippinen praktizieren Reverse-Charge-Verfahren, in Zuge dessen die Steuerschuld durch den vor Ort ansässigen Dienstleistungsempfänger an den philippinischen Fiskus abgeführt wird.

Verbrauchssteuer

Bei einigen Gütern, die auf den Philippinen für heimischen Verbrauch oder Verkauf produziert bzw. hergestellt werden, fällt eine Verbrauchssteuer (Excise Tax) an. Zu den steuerpflichtigen Waren zählen unter anderem Kraftfahrzeuge, alkoholhaltige Flüssigkeiten, Tabakerzeugnisse, Mineralölzeugnisse, bestimmte mineralische Stoffe, Schmuckwaren, Waren aus Edelmetallen, Duftstoffe (Parfüms) und Duftwässer (Toilettewässer) sowie Yachten und andere Vergnügungsboote.

Durch das Steuerreformgesetz aus dem Jahr 2017 (Tax Reform for Acceleration and Inclusion - TRAIN Law) wurden die Steuersätze der Verbrauchsteuer angehoben. Darüber hinaus wurde der steuerpflichtige Warenkreis um gesüßte Getränke erweitert (Quelle [GTAI](#)).

Doppelbesteuerungsabkommen

Am 22. Juli 1983 trat erstmals ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen den Philippinen und Deutschland in Kraft, das darauf abzielte, sowohl Doppelbesteuerung als auch Steuerumgehung im Einkommensbereich zu vermeiden. Das am 9.9.2013 neu unterzeichnete Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und den Philippinen trat am 1.1.2016 in Kraft und ersetzte das bis dahin geltende Abkommen aus dem Jahr 1983. Unter das Abkommen fallen unter anderem die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Abzugssteuern von Dividenden und Zinsen, Steuern von Gewinnen aus Wertpapierveräußerungen oder Veräußerungen unbeweglichen Vermögens, etc.

Um die Vorteile aus dem Doppelbesteuerungsabkommen nutzen zu können, muss vor dem steuerbaren Ereignis beim [Bureau of Internal Revenue](#) um eine Ausnahme auf Basis des DBA angefragt werden (Tax Treaty Relief Application).

Die EU verhandelt seit dem 22. Dezember 2015 über ein Freihandelsabkommen mit den Philippinen, um die Handelsbeziehungen weiter zu vertiefen.

Vorsteuerabzug

Nur auf den Philippinen registrierte Unternehmen können Umsatzsteuer abführen. Bemessungsgrundlage bei Importen ist der Zollwert sämtlicher Einfuhrabgaben.

Umsatzsteuererklärungen müssen monatlich beim Bureau of Internal Revenue (BIR) eingereicht werden. Ein Vorsteuerabzug ist möglich. In der monatlichen Umsatzsteuererklärung werden Umsatzsteuerausgaben sowie Umsatzsteuereinnahmen gegeneinander aufgerechnet. Ein eventuelles Guthaben aus dem Vormonat wird in den nächsten Monat übertragen. Nähere Informationen finden Sie auf der Website des BIR: [Bureau of Internal Revenue – VAT](#).

Vergütungsverfahren

Die Philippinen zählen zu den Drittstaaten, bei denen die Voraussetzung des §18 Absatz 9 Satz 4 UstG (Gegenseitigkeit) nicht vorliegen.

Rechnungslegung

Die genauen Erfordernisse für den Inhalt einer Umsatzsteuer-Rechnung können auf der Website des Bureau of Internal Revenue nachgelesen werden: [Bureau of Internal Revenue - VAT](#).

Einkommensteuer

Ansässige philippinische Staatsbürger haben ihr gesamtes weltweites Einkommen auf den Philippinen zu versteuern. Bei nichtansässigen philippinischen Staatsbürgern und Ausländern (ob ansässig oder nicht) unterliegt lediglich das zu versteuernde Nettoeinkommen, das auf den Philippinen generiert wurde, einer progressiv gestaffelten Einkommensteuer von 5% bis 32%.

Aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens sind deutsche Personen auf den Philippinen erst ab einer Aufenthaltsdauer von 183 Tagen im Kalenderjahr steuerpflichtig.

Am 31. März 2017 wurde eine umfassende Reform der Einkommensteuer (House Bill 5636) bekanntgegeben. Dies ist in den Republic Act No. 10963 umgesetzt worden. Damiteinher geht eine deutliche Änderung der Steuersätze ab dem 1. Januar 2018. So reduziert sich der bisherige Steuersatz bei einem Einkommen bis 250.000 PHP auf Null Prozent. Der Höchststeuersatz von 35% gilt ab einem jährlichen Einkommen von PHP 8.000.001. Ab dem Jahr 2023 soll ein weiteres Herabsetzen der Einkommenssteuersätze folgen (Quelle: [GTAI](#)).

Zoll und Außenhandelsregime

Der Außenhandel ist weitgehend liberalisiert. Die meisten Importe werden lizenzfrei zugelassen. Die Abfertigung von Importwaren fällt in die Kompetenz der Philippinischen Zollbehörden ([Bureau of Customs](#)). Für den Versand jeglicher Waren ist lediglich die Beibringung der Standard-Begleitpapiere erforderlich.

Importbestimmungen

Es gibt drei Klassen von Importprodukten:

- 1) frei importierbare Waren (freely importable commodities)
- 2) genehmigungspflichtige Importwaren (regulated commodities) und
- 3) verbotene Waren (prohibited commodities).

Dem Einfuhrverbot unterliegen Waren, wie Gebrauchtkleidung, Spielzeugwaffen, Glücksspielautomaten und die gewerbliche Einfuhr gebrauchter Kfz.

Zollbestimmungen

Die Republik Philippinen ist Mitglied des allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (WTO) und erkennt damit auch die Regeln in Bezug auf die Bemessungsgrundlage der Einfuhrabgaben an. In Übereinstimmung mit der WTO gilt seit 1.1.2000 der Transaktionswert einer Ware als Grundlage zur Erhebung der Einfuhrabgaben (Zoll und Mehrwertsteuer). Der philippinische Zolltarif folgt der Nomenklatur des harmonisierten Systems. Grundlage zur Erhebung der Einfuhrabgaben ist der Transaktionswert.

Die Philippinen sind Mitglied der AFTA-Freihandelszone der ASEAN. Somit liegen ca. 99% der Zollsätze zwischen Thailand, Indonesien, Malaysia, Singapur und Brunei bei 0%. Für die Staaten Kambodscha, Vietnam, Myanmar und Laos liegt der Prozentsatz von Waren mit solch niedrigen Zollsätzen bei ca. 90%. Ziel der AFTA-Freihandelszone ist es, die Zölle zwischen den Mitgliedsstaaten ganz abzuschaffen. Das wurde für die Gründungsländer (Brunei, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand, Indonesien) bereits nahezu vollständig erreicht.

Muster

Nur Muster ohne Handelswert, die auch ihrer Natur nach unverkäuflich sind, sind vom Zoll befreit. Nur ein Stück pro Produkt kann als Muster eingeführt werden. Es wird angeraten die Pro-Forma-Rechnung mit dem Hinweis „No Commercial Value – Sample Only“ zu versehen.

Geschenke

Geschenksendungen werden als normale Warensendung deklariert und unterliegen entsprechend dem Warenwert dem Importzoll und der Besteuerung. Wertangaben sollen angezeigt werden, da andernfalls der Zollbeamte einen Wert nach eigenem Ermessen festlegt. Es ist trotzdem ratsam die Sendung mit dem Hinweis „gift“ zu versehen, da die Zollbehörden in manchen Fällen von Importzöllen absehen - dies liegt jedoch im Ermessen des Zollbeamten.

Vorschriften für Versand per Post

Zusätzlich zu den Dokumenten einer üblichen Frachtsendungen sind eine internationale Paketkarte und eine Zollinhaltserklärung in Englisch beizufügen. Das Höchstgewicht für Pakete beträgt 20 kg.

Verpackungsvorschriften, Ursprungsbezeichnung

Für Holzverpackungen gelten die Regelungen des IPPC-Standards ISPM Nr. 15. Heu und Stroh sind als Verpackungsmaterial verboten. Das feucht-heiße Klima macht eine sorgfältige Verpackung notwendig.

In den Markierungsvorschriften der Philippinen (Rules and Regulations governing the Packing, Labelling, Marking or Branding of Products manufactured in and /or imported into the Philippines) heißt es, dass alle importierten Waren ordnungsgemäß verpackt, etikettiert und markiert sein müssen.

Grundsätzlich müssen alle eingeführten Waren mit einem Ursprungsvermerk in einer der philippinischen Amtssprachen versehen sein, der gut sichtbar, leserlich, unauslöschlich und dauerhaft ist. Waren, die nicht gekennzeichnet werden können, ist der Ursprungsvermerk unbedingt auf der Verpackung anzubringen.

Begleitpapiere

- **Handelsrechnungen**
(3-fach, in englischer Sprache) Die Handelsrechnung muss alle üblichen Angaben enthalten, u.a. Verschiffungs- und Bestimmungshafen, genaue Beschreibung der Ware, Anzahl und Art der Packstücke, Brutto- und Nettogewicht, Preis pro Einheit, Transport- und Versicherungskosten. Am Schluss der Rechnung hat der Exporteur folgende, ordnungsgemäß zu unterschreibende, Erklärung abzugeben: „Certified true and correct“.
- **Ursprungszeugnis**
Ein Ursprungszeugnis ist nur auf Waren erforderlich, die handelspolitischen Maßnahmen oder anderen Schutzmaßnahmen unterliegen. Rücksprache mit dem Importeur wird empfohlen.
- **Seefracht**
Frachtbrief (bill of lading)
- **Luftfracht**
Luftfrachtbrief (air way bill), der die Frachtkosten und Gewichte (Freight Charges and Weight in Figures) enthält.
- **Packliste**
(2-fach). Die Packliste muss eine Übersicht über die einzelnen Packstücke enthalten mit Nummer, Marke, Maße, Gewichte und dem Inhalt.
- **Load Port Survey Report (LPS) und Summary Report**
Massengüter sollen durch ein LPS und einen Summary report begleitet werden. Treffen die Waren ohne diese Dokumente ein, unterliegen sie einer Inspektion und es können Strafgelder erhoben werden.

Restriktionen

Für die Einfuhr von Pharmazeutika, Lebensmittel, Kosmetika, Betäubungsmitteln, medizinischen Geräten, sowie Tabakwaren müssen die Importeure eine Einfuhrgenehmigung (request for import clearance) bzw. eine Registrierung (application for registration) bei der philippinischen Überwachungsbehörde für Konsumgüter und Medizin, dem Bureau of Food and Drugs (BFAD), beantragen. Es gelten die im „Food and Drug Act“ zusammengefassten Vorschriften. Für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist ein amtliches Gesundheitszeugnis erforderlich und es muss mit dem Importeur geklärt werden, ob eine konsularische Legalisierung nötig ist.

Bei der Einfuhr von lebenden Tieren bedarf es einer Einfuhrlizenz (import permit) und eines Gesundheitszeugnisses der zuständigen Gesundheitsbehörde des Ursprungslandes. Für Pflanzen und Pflanzenteile wird ein amtliches Pflanzengesundheitszeugnis gefordert.

Einige Produkte müssen philippinischen Standards, die vom Bureau of Product Standards (BPS) erlassen wurden, entsprechen oder eine *Import Commodity Clearance* haben. Darunter fallen Haushaltsgeräte, Lampen, Kabel, Produkte für die Bauindustrie, Chemikalien, etc.

Gebrauchte Ware unterliegt, ohne Rücksicht auf ihren Warenwert, der Inspektionspflicht.



RECHTSINFORMATIONEN

Das philippinische Recht ist eine Kombination aus dem angloamerikanischen Rechtsbereich, dem spanischen Recht, sowie traditionellen philippinischen Normen. Der Einfluss der amerikanischen Seite ist das „Common law“, welches auf richterliche Urteile baut. Das „Civil law“ der Philippinen ist auf den Einfluss der Spanier zurückzuführen, welches wie in Europa auf Gesetzen basiert.

Die derzeit gültige Verfassung stammt aus dem Jahr 1987. Weitere wichtige Rechtsquellen sind: Civil Code, der (spanische) Code of Commerce, The Labor Code u. a.

Devisenrecht

Auf den Philippinen herrscht ein relativ liberales Devisensystem. Bis zu einem Limit von PHP 10.000 und USD 10.000 ist das Überweisen, Mitführen, Exportieren, Importieren etc. von philippinischen Pesos ohne Genehmigung erlaubt. Jeder größere Betrag setzt die Zustimmung der philippinischen Zentralbank (BSP, Bangko Sentral Phillipinas) voraus.

Der Ankauf von Devisen über das Bankensystem setzt allerdings eine ordnungsgemäße Registrierung des Unternehmens bei der BSP voraus.

Handelsrecht und gewerbliche Bestimmungen

Handelsvertreterrecht

In den Philippinen gibt es kein eigenes Handelsvertretergesetz. Vertretungsverträge unterliegen grundsätzlich der freien Parteienvereinbarung, wobei hinsichtlich der Formulierung weiter Spielraum gelassen wird. Lediglich die Bestimmungen des „Civil Code of the Philippines“ (Kapitel X. „Agency“, Artikel 1868 - 1932) sind zwingend vorgeschrieben und können nicht zum Nachteil einer der beiden Parteien abgeändert werden. Da aber diese Vorschriften sehr allgemein gehalten sind, empfiehlt sich eine präzise Gestaltung des Vertrags. Auch ausländische Personen können im Rahmen einer Einzelfirma als Vertreter tätig sein.

Gesellschaftsrecht

Das philippinische Gesellschaftsrecht ist geprägt durch das angloamerikanische Recht, hat allerdings auch Einflüsse des spanischen Rechts. Ausländischen Unternehmen bieten sich nach dem Corporation Code drei verschiedene Gesellschaftsformen:

- **Sole Proprietorship**
Der Eigentümer halt alle Anteile und steht in der Haftung. Die Registrierung ist bei dem Department of Trade and Industry vorzunehmen.
- **Partnership (general / limited)**
Bei der „general“ Partnership ist die Haftung des Eigentümers nicht begrenzt, bei der „limited“ ist diese auf die Einlage begrenzt. Einlagen über USD 141.000, muss eine Registrierung bei der Securities and Exchange Commission vorgenommen werden.
- **Corporation (stock / non-stock)**
Die Stock Corporation ist in etwa mit der dt. Aktiengesellschaft vergleichbar. Non-stock Corporations ist eher für wohltätige Zwecke geeignet, da eine Gewinnausschüttung untersagt ist.

Das Mindesteigenkapital liegt bei PHP 5.000. Ist ein Unternehmen zu mehr als 40 Prozent ausländisch finanziert, gilt es nicht mehr als inländisch und das Mindesteigenkapital muss bei USD 235.000 liegen (Quelle: [GTAI](#)).

Gewerblicher Rechtsschutz

Rechtsvorschriften bezüglich geistigen Eigentums sind im Intellectual Property Code of the Philippines (IP Code), Republic Act No. 8293, geregelt. Durch den IP Code werden neben geistigem Eigentum im Wesentlichen Erfindungen, Innovationen und Technologietransfers geschützt. Des Weiteren fördert der IP Code die Nutzung von Patenten als Instrument für die Technologie- und Markenentwicklung.

Die hierfür zuständige Stelle auf den Philippinen ist das Intellectual Property Office of the Philippines (IPO). Zu den Aufgaben des IPO gehören die Registrierung und der Schutz von Patenten, Mustern, Marken, Lizenzen und Urheberrechten.

Im Rahmen der internationalen Anerkennung und Förderung von geistigem Eigentum sind die Philippinen den wichtigsten internationalen Abkommen beigetreten:

- Bern Convention for the Protection of Literary and Artistic Works (1951)
- Paris Convention for the Protection of Industrial Property (1965)
- Convention Establishing the World Intellectual Property Organization (WIPO, 1980)
- Budapest Treaty on the International Recognition of the Deposit for Microorganism for purposes of Patent Procedure (1981)
- International Convention for the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organizations (1984)
- WTO Agreement on Trade-related Aspects of Intellectual Property Rights (TRIPS, 1995)
- Patent Cooperation Treaty (2001)
- WIPO Copyright Treaty (2002)
- WIPO Performance and Phonograms Treaty (2002)

Gewerberecht

Auf den Philippinen existiert kein dem deutschen Gewerberecht ähnliches Gesetz. Die Ausübung bestimmter Berufe ist jedoch reguliert: Ärzte, Architekten, Buchhalter, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Kriminologen (u.a.) unterliegen staatlichen Zulassungen. Abgesehen von den abzulegenden Prüfungen bzw. Examen muss grundsätzlich die philippinische Staatsbürgerschaft vorliegen.

Besteht ein Reziprozitätsabkommen mit einem Land, so ist es dessen Staatsbürger erlaubt die Examen und Prüfungen zur Ausübung eines bestimmten Berufs abzulegen. Werden diese bestanden, darf der Ausländer den Beruf auf den Philippinen ausüben. Des Weiteren gibt es weitere Ausnahmeregelungen bei ausländischen Unternehmen oder Consultants.

Rechtsschutz und Rechtsmittel

Bei Vertragsverletzungen stehen dem Unternehmen verschiedene Rechtsmittel zur Verfügung:

- Vertragsauflösung
- Naturalrestitution
- Einstweilige Verfügung
- Schadenersatz und
- Entzug/Zerstörung von Gütern bei Verletzung geistigen Eigentums

All diese werden im Rahmen eines Verfahrens seitens des Gerichts festgelegt.

Firmengründung

Neben einer Gesetzgebung, die in einigen Wirtschaftsbereichen einen hundertprozentigen Eigentumsanteil für ausländische Staatsangehörige gestattet, machen auch die steuerlichen und staatlichen Anreize für Unternehmen in den Special Economic Zones die Philippinen attraktiv für Investitionen. Die Philippinen bieten sich durch die gut ausgebildete, englischsprachige Bevölkerung als Produktionsstandort für Südostasien an.

Der Foreign Investment Act gestattet ausländischen Unternehmen generell die Geschäftstätigkeit auf den Philippinen. Die Wirtschaftssektoren, in denen dies nur eingeschränkt möglich ist, werden in zwei Negativlisten definiert. Dazu gehören unter anderem Medien, gewisse geschützte Berufe und Grundbesitz, der zumindest zu 60% in philippinischer Hand liegen muss. Unternehmen, die zu mehr als 40% in ausländischem Eigentum stehen, müssen zudem ein Grundkapital von 200.000 US-Dollar einbringen (Quelle: [WKÖ](#)).

Investitionen und Joint Ventures

Investitionsgesetze und Investitionsanreize, im Besonderen auch betreffend Investitionen von Ausländern, sind im Omnibus Investments Code 1987 sowie im Foreign Investment Act von 1991 geregelt.

Die Philippinen haben über die Philippine Economic Zone Authority (PEZA) Sonderwirtschaftszonen geschaffen, die speziell auf folgende Sektoren zugeschnitten sind:

- Exportorientierte Industrie
- IT
- Gesundheitstourismus
- Agrarindustrie
- Logistikunternehmen
- Tourismus

Bei Ansiedelung in einer der 300 Economic Zones werden den Unternehmen bis zu acht Jahren Steuerbefreiungen von Erträgen (abhängig von der jeweiligen Branche) eingeräumt. Nach Ablauf dieser Steuerbefreiung gilt eine verringerte Besteuerung von 5% des Bruttoeinkommens. Außerdem ist der Import von Ausrüstung, Einzelteilen und Baumaterialien für Produktionsanlagen, Büroeinrichtung, etc. unter der Aufsicht der PEZA steuer- und zollfrei und die Ausstellung von Arbeitsvisa wird erleichtert.

Der Special Economic Zone Act wurde 1995 verabschiedet um die wirtschaftliche Entwicklung durch Ecozones anzukurbeln. Derzeit gibt es 300 solcher Sonderwirtschaftszonen. Unternehmen, die ihren Sitz in einer der Ecozones haben, bei der Philippine Economic Zone Authority (PEZA) registriert sind und eine der zugelassenen Tätigkeiten ausüben, kommen in den Genuss von finanziellen und sonstigen Vergünstigungen. Zu den geförderten Tätigkeiten zählen unter anderem:

- Herstellung von Produkten, die zu mindestens 70% exportiert werden
- IT-Dienstleistungen, die zu mindestens 70% exportiert werden
- Tourismus oder Medizintourismus
- Exportunternehmen in Agrarindustrie
- Logistik und Warenlager

Steuerbestimmungen

Das philippinische Steuerrecht unterscheidet zwischen direkten und indirekten Steuern, welche zumeist vom Bund erhoben werden. Zu den direkten Steuern zählen die Körperschaft- und die Einkommensteuer, zu den indirekten Steuern die Value Added Tax (Mehrwertsteuer) in Höhe von 12 Prozent.

Zwischen Deutschland und den Philippinen ist am 1. Januar 2016 ein Doppelbesteuerungsabkommen in Kraft getreten, welches das ursprüngliche Abkommen aus dem Jahr 1983 ersetzt hat. Inhaltlich modernisiert das neue Abkommen die bis dahin gültigen Regelungen und passt sich an das aktuelle OECD-Musterabkommen an. Insbesondere senkt das Neuabkommen die Quellensteuer in Bezug auf Zinsen und Lizenzzahlungen von 15 Prozent auf 10 Prozent.

Die Philippinen zählen in punkto Steuern zu einem für ausländische Unternehmen äußerst reizvollem Land, da diese mit Steuervergünstigungen bevorzugt behandelt werden. Im September 2018 wurde der zweite Teil einer umfassenden Steuerreform verabschiedet. Der Trabaho Bill soll das Investitionsklima weiter verbessern. Dieser umfasst die weitere Reduzierung der Körperschaftsteuer von derzeit 30 Prozent um jährlich zwei Prozentpunkte bis 2029 auf 20 Prozent.

Der *Trabaho Bill* schließt auch eine neue Bemessungsgrundlage ein, in der die Bruttoeinkommenssteuer von 15 Prozent sowie die Vorzugssteuer von zehn Prozent auf eine regionale Betriebszentrale abgeschafft werden. Der optionale Pauschalabzug von 40 Prozent wird für Einzel- und Körperschaftsteuerpflichtige einheitlich mit 40 Prozent des Bruttoeinkommens angesetzt.

Arbeitnehmer können eine Einkommenssteuerbefreiung bis zu maximal drei Jahren beantragen. Im Anschluss können weitere Steuererleichterungen bis zu 5 Jahren angefragt werden.

Patent-, Marken- & Musterrecht

Die Registrierung erfolgt beim [Intellectual Property Office of the Philippines \(IPOPHL\)](#). Die Philippinen sind Mitglied der Pariser Konvention, und es gelten daher die international gebräuchlichen Registrierungsbestimmungen. Des Weiteren sind die Philippinen dem Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken im Frühjahr 2012 beigetreten. Auf diese Weise wird die gleichzeitige Registrierung in den anderen Verbandstaaten ermöglicht.

Patent- und Markenrecht

Handelsmarken können nur dann registriert werden, wenn bewiesen wird, dass das Land des Ansuchenden die gleichen Privilegien an philippinische Staatsbürger gewährt. Die Registrierung bleibt 20 Jahre in Kraft. Die vereinbarte Gebühr für den Gebrauch von Handelsmarken darf 2% des Großhandelspreises nicht übersteigen.

Europäisches Patent

Im Jahr 2015 hat das Intellectual Property Office eine Kooperationsvereinbarung mit der Europäischen Patentorganisation (EPO) unterschrieben. Diese soll zur Entwicklung und Erweiterung des Patentsystems in den Philippinen und Europa beitragen und eine weitreichende und flexible Zusammenarbeit ermöglichen. Das Ziel ist die Verbesserung der jeweiligen Patentsysteme und ein schnellerer und effektiverer Zugang zu Informationen über Patente.

Urheberrecht

Auch für das Urheberrecht ist das [Intellectual Property Office of the Philippines \(IPOP HL\)](#) zuständig, welches auch die Registrierung übernimmt. Der Intellectual Property Code weist eine umfassende Liste zu schützender Werke auf, die bis 50 Jahre nach dem Tod des Autors geschützt sind.

Auf den Philippinen konfisziert die Polizei zwar immer wieder gefälschte Ware, trotzdem sind nach wie vor Kopien von DVDs, CDs, Markenbekleidung, Accessoires und Schuhen an bestimmten Orten leicht und in aller Öffentlichkeit erhältlich. 2014 wurden die Philippinen vom amerikanischen Office of the US Trade Representative (USTR) von der „Watch List“ entfernt. Dadurch bestätigt das USTR, dass in den Philippinen Intellectual Property genauso geschützt wird wie in anderen Ländern.

Unterstützung und Information bietet auch der [South-East Asia IPR SME Helpdesk](#).

Lizenzvergabe

Die Registrierung einer Lizenzvergabe erfolgt beim [Intellectual Property Office of the Philippines \(IPOP HL\)](#). Lizenzverträge dürfen für einen Zeitraum von maximal fünf Jahren abgeschlossen werden. Die Aufnahme einer automatischen Verlängerungsklausel ist nicht gestattet. Philippinischen Lizenznehmern dürfen keine Beschränkungen auferlegt werden, wonach sie die in Lizenz erzeugten Waren überhaupt nicht bzw. nur über den Lizenzgeber exportieren können.

Rechtliche Aspekte

Im Mai 2010 wurde der IP Code um ein Gesetz, geistiges Eigentum und Technologietransfer bei vom Staat finanzierter Forschung betreffend, ergänzt. Der Philippine Technology Transfer Act (Republic Act 10055) legt fest, dass die Einrichtung, welche die Forschungsergebnisse (Patente, Technologien etc.) hervorbringt, automatisch als Inhaber gilt. Auf diese Weise möchte die Regierung einen finanziellen Anreiz im Forschungsbereich schaffen und erhofft sich des Weiteren einen rascheren Technologietransfer Richtung Privatwirtschaft.

Steuerliche Aspekte

Aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Deutschland und den Philippinen sind Lizenzgebühren, die an ein deutsches Unternehmen oder an eine in Deutschland gemeldete Person bezahlt werden, in Deutschland zu versteuern.

Gestaltung von Lizenzverträgen

Lizenzverträge müssen gewisse Vorgaben des [Intellectual Property Office of the Philippines \(IPOP HL\)](#) erfüllen. Einschränkungen des Lizenznehmers, beispielsweise bei der Anstellung von Mitarbeitern, bei Einkaufspolitik oder Preisgestaltung, sind nicht zulässig.

Die wichtigsten Inhalte eines Lizenzvertrages sind:

- Explizite Erteilung der Lizenz durch den Lizenzgeber an den Lizenznehmer für die Herstellung eines Produktes innerhalb des lizenzierten Territoriums
- Technische Produktinformationen durch den Lizenzgeber, z.B. Auswahl der Rohstoffe, Produktionsprozess, Ergebnisse von technischen Untersuchungen/Tests und For-

schung sowie andere Informationen bezüglich Änderungen/Modifikationen oder Verbesserungen der lizenzierten Produkte

- Technische Assistenz durch den Lizenzgeber für eine zufriedenstellende Produktherstellung
- Zahlungen des Lizenznehmers an den Lizenzgeber aus dem Nettoverkaufserlös der hergestellten und verkauften Produkte
- Garantien, bspw. hinsichtlich Eignung der angewandten Technologie für die Herstellung der Produkte und/oder die Garantie, dass dem Lizenzgeber keine Verstöße gegen gewerbliche Eigentumsrechte dritter Personen bekannt sind
- Exportrechte des Lizenznehmers
- Bedingungen und Beendigung des Vertrages
- Anzuwendendes Recht – maßgebend ist das philippinische Recht
- Schiedsgerichtsverfahren/Schlichtung

Eigentum und Forderungen

Die hier behandelten relevanten Bestimmungen finden sich vorwiegend im Civil Code, Code of Commerce, Negotiable Instruments Law (NIL), Insolvency Law und verschiedenen Verordnungen.

Geschäfts- und Bonitätsauskünfte

Geschäftsberichte und Registerauszüge von registrierten Firmen können bei der [Securities and Exchange Commission \(SEC\)](#) eingeholt werden. Darüber hinaus bieten professionelle Auskunftsteilen weitergehende Bonitätsauskünfte.

Die Securities and Exchange Commission ist eine staatliche Agentur, die im Finanzministerium angesiedelt ist. Jede Kapitalgesellschaft ist verpflichtet, sich bei der SEC zu registrieren, um auf den Philippinen den Geschäftsbetrieb aufnehmen zu dürfen. Das Register der SEC ist somit vergleichbar mit dem deutschen Firmenbuch.

Sie veröffentlicht regelmäßig Geschäftsberichte und verschiedene Rankings, wie zum Beispiel die „Top 1000 Unternehmen der Philippinen“. Für Geschäftsberichte und Bilanzen stellt die SEC somit eine gute Auskunftswahl dar.

Die andere Möglichkeit Unternehmensinformationen zu erlangen, ist durch die Beauftragung professioneller Auskunftsteilen. Deren Kredit- und Bonitätsprüfungen umfassen ein breites Spektrum und orientieren sich am Bedarf des Auftraggebers. Sie enthalten, über die Informationen der SEC hinausgehend, zum Beispiel die Geschäftsaktivitäten, die Finanzlage, eine Kreditanalyse sowie Krediteinstufung und eine Bilanzanalyse.

Die AHK Philippinen in Manila verfügt über gute Kontakte zur SEC, des Weiteren existiert ein Übereinkommen mit dem lokalen Auskunftsdienstleister Dun & Bradstreet Philippines Inc. zwecks Einholung detaillierter Auskünfte und – falls notwendig - Hinzuziehen ihres Inkassobüros. Die Kosten für eine Normalauskunft liegen bei ca. EUR 100 (Dauer bis zu zehn Tage) und für eine Expressauskunft bei ca. EUR 200 (Dauer fünf Tage). Bei Unternehmen, die außerhalb von Ballungszentren angesiedelt sind, werden Zuschläge verrechnet.

Eigentumssicherung

Das philippinische Zivilgesetzbuch (Civil Code) enthält sämtliche für die Eigentumserlangung und -sicherung relevanten Regelungen. Wie auch im deutschen Recht ist der Eigentümer befugt mit seinem Eigentum nach seinen Vorstellungen umzugehen und jeden anderen vom Gebrauch abzuhalten. Eigentum an unbeweglichen Sachen wird in das öffentliche Grundbuch eingetragen. Enteignungen können im öffentlichen Interesse erfolgen, allerdings nur gegen entsprechende Entschädigungen.

Die Vertragsfreiheit und die Bindung der Vertragsparteien an den Vertrag sind auch auf den Philippinen Grundprinzipien des bürgerlichen Rechts.

Eigentumsvorbehalt

Der Eigentumsvorbehalt ist im Civil Code als Teil des Vertrages vorgesehen. In der Praxis wird jedoch empfohlen, sich gegen ein eventuelles Risiko durch Abschluss eines speziellen Vertrages (z.B. „Chattel Mortgage“ – Pfandrecht an beweglichen Sachen), der bis zur vollständigen Bezahlung läuft, zusätzlich abzusichern.

Gesetzlich geregelt ist der „Chattel Mortgage“-Vertrag im „Chattel Mortgage Law“. Zur Gültigkeit des Pfandvertrages muss auch auf den Philippinen die Pfandsache dem Verkäufer übergeben werden und bei einem Pfandrecht an einer unbeweglichen Sache ist eine Eintragung in das Register of Deeds notwendig. Das Gesetz sieht einen bestimmten Wortlaut für die Pfandvereinbarung vor, welcher zusätzlich von zwei Zeugen unterschrieben werden muss. Mit vollständiger Begleichung der Forderung erlischt das Pfandrecht.

Forderungseintreibung

Auf den Philippinen gibt es Inkassobüros, die auf die Eintreibung von Forderungen spezialisiert sind. Inkassobüros übernehmen sämtliche Schritte im Prozess der Forderungseintreibung, vom Verfassen des Beschwerdebriefes bis hin zur Einleitung gerichtlicher Maßnahmen.

Um die nicht erfüllte Forderung durchzusetzen, ist eine Klage (statement of claim) bei Gericht einzubringen. Die Einleitung gerichtlicher Maßnahmen selbst und die darauf folgende Prozessbetreuung übernehmen Anwaltskanzleien. Für Geldforderungen, welche 200.000 PHP (ca. 4.000 EUR) nicht übersteigen, gibt es die Möglichkeit eines vereinfachteren und weniger kostenintensiveren Verfahrens, welches ohne anwaltliche Vertretung stattfindet (small claims cases).

Eine weitere Möglichkeit, die auch in der Praxis von großer Relevanz ist, ist die vorübergehende Beschlagnahme des Besitzes des Schuldners. Der Antrag kann entweder zu Beginn des Verfahrens oder zu jedem späteren Zeitpunkt vor Urteilsverkündung gestellt werden und ist durch den Kläger zu begründen. In der Praxis wird davon häufig Gebrauch gemacht, um eine etwaige rechtswidrige Vermögensverminderung durch den Schuldner zu verhindern. Die Beschlagnahme dauert bis zur rechtskräftigen Urteilsverkündung an und führt gegebenenfalls zu einer raschen Urteilsvollstreckung.

Wechsel- und Scheckrecht

Angewendet wird das auf amerikanischem Recht beruhende „Negotiable Instruments Law“. Das NIL regelt u. a. die Rechte und Pflichten der Parteien, die Vorgangsweise bei Akzept, Nichteinlösung und Wechselprotest. Philippinisches Wechsel- und Scheckrecht ist gerichtlich durchsetzbares Recht, die Urteile divergieren in den unteren Instanzen jedoch stark.

Insolvenzrecht

Das „Insolvency Law“ ist ebenfalls nach amerikanischem Recht aufgebaut. Inländische und ausländische Gläubiger werden im Konkursverfahren im Allgemeinen nicht unterschiedlich behandelt. Wichtig ist es, gegebenenfalls die Veröffentlichungen über Konkursöffnungen zu beobachten, um die fristgerechte Anmeldung der Forderung nicht zu versäumen. Nach der Konkursanmeldung muss innerhalb von 7 Tagen die erste Veröffentlichung in einer allgemein bekannten Zeitung der Stadt oder Provinz erfolgen, in dem die Anmeldung durchgeführt wurde. In den darauffolgenden 2 Wochen wird die Veröffentlichung wiederholt.

Es gibt auf den Philippinen keine Spezialgerichte für Konkursverfahren, zuständig sind die Regional Trial Courts. In der Praxis haben die Richter oft keine Expertise in diesem Fachbereich, was die schnelle und effektive Abwicklung von Konkursverfahren hindert. Aufgrund dessen versuchen Schuldner und Gläubiger Konkursverfahren meist zu vermeiden. Vorrangige Gläubiger greifen

eher zum Mittel der Zwangsvollstreckung von Pfandrechten oder Hypotheken während ungesicherte Gläubiger außergerichtliche Einigungen anstreben.

Vertretungsvergabe

Die Bestellung eines Vertreters ist zum Aufbau und zur Aufrechterhaltung einer erfolgreichen Geschäftsverbindung unerlässlich. Die philippinischen Geschäftspartner schätzen den persönlichen Kontakt, weshalb der Markt von außerhalb nur schwer bearbeitet werden kann.

Auch bei Ausschreibungen sind gute Verbindungen des Vertreters zu den ausschreibenden Stellen in vielen Fällen von großer Bedeutung. Eine direkte Angebotslegung ohne Einschaltung eines Vertreters ist vielfach nicht erfolgversprechend.

Es ist üblich, Exklusivitätsvereinbarungen zu treffen, vorerst aber beschränkt auf eine Probezeit von einem Jahr (Quelle: [WKÖ](#)).

Arten von Vertretern

Auf den Philippinen wird grundsätzlich zwischen Exklusivvertretern und nicht-exklusiven Vertretern unterschieden. Philippinische Firmen sind üblicherweise an einer exklusiven Vereinbarung interessiert. Wichtig ist die Unterscheidung für Genehmigungs- und Registrierungsprozesse bei Behörden, beispielsweise kann eine Produktregistrierung nur durch eine andere oder weitere Firma geändert oder verlängert werden, wenn der ursprüngliche Importeur nicht als Exklusivvertreter bei der Behörde gemeldet ist (Quelle: [WKÖ](#)).

Vertretungsvertrag

Grundsätzlich gilt für den Vertretungsvertrag völlige Formfreiheit. Es empfiehlt sich jedoch die schriftliche Abfassung und Beglaubigung und es ist ratsam die Rechte und Pflichten des Vertretenen und des Vertreters sorgfältig zu formulieren (Quelle: [WKÖ](#)).

Arbeits- & Sozialrecht

Die Gesetzgebung für Arbeitsrecht und Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen ist in den Arbeitsrechtbestimmungen der Philippinen (Labor Code of the Philippines) zu finden und wird durch weitere gesetzliche Bestimmungen ergänzt.

Aufenthaltserlaubnis

Deutsche Staatsbürger erhalten bei Einreise ein 30 Tage gültiges Visum, welches zu Geschäftstätigkeiten wie Messebesuche oder Vertragsverhandlungen berechtigt. Der Nachweis der Rück- bzw. Weiterreise durch ein Flugticket ist hierfür erforderlich.

Wenn man als Ausländer auf den Philippinen arbeiten möchte, ist ein Arbeitsvisum (9(G) Work Visa) und eine Arbeitserlaubnis erforderlich. Ein „Special Work Permit“ kann bei einer Beschäftigungsdauer von bis zu 6 Monaten beantragt werden. Schafft man als ausländischer Investor Arbeitsplätze für mindestens 10 philippinische Arbeitskräfte, kann man ein „Special Visa for Employment Generation“ beantragen, welches zu einer unbefristeten Aufenthalt auf den Philippinen ermöglicht (Quelle: [GTAI](#)).

Arbeitserlaubnis

Zur Ausübung einer geschäftlichen Tätigkeit ist die Einholung eines Arbeitsvisums erforderlich. Nachstehend werden die verschiedenen Arbeitsvisa aufgelistet.

Prearranged Employee's Visa, Section 9(g) Philippine Immigration Act

Das reguläre Arbeitsvisum, das sog. Prearranged Employee's Visa unter Sektion 9(g) des Philippine Immigration Act, wird Ausländern, die auf den Philippinen in technischer, leitender oder vertraulicher Funktion (technical, managerial, confidential capacity) tätig sind, erteilt. Es muss nach-

gewiesen werden, dass die angesprochene Tätigkeit von Filipinos nicht ausgeübt werden kann und dass die Visaerteilung im öffentlichen Interesse steht. Diese Art des Visums wird vom Bureau of Immigration (BI) genehmigt.

Voraussetzung für die Bearbeitung des Visa-Antrags ist die Ausstellung einer Arbeitsgenehmigung (Alien Employment Permit, AEP) durch das Arbeitsministerium (Department of Labor and Employment, DOLE). Die Gültigkeit des Visums ist an jene des AEPs oder an die Dauer des Arbeitsvertrages gebunden. Gemäß Gesetzeslage impliziert die Ausstellung des AEPs ein Trainingsprogramm für Filipinos, in dessen Rahmen mindestens zwei Filipinos ausgebildet werden müssen.

Special Non-Immigrant Visa, Sec. 47(a)(2)

Diese Art von Visum wird Ausländern ausgestellt, die bei Unternehmen tätig sind, welche bei der Philippine Economic Zone Authority (PEZA) und dem Board of Investments (BOI) registriert sind. Auch Ausländer die zeitweise für Regierungsprojekte tätig werden, erhalten ein solches Visum. Das Visum gestattet die mehrfache Einreise auf die Philippinen und entbindet vom Fingerabdruck-Prozedere und der Registrierung beim BOI. Außerdem entfallen bestimmte Formalitäten. Die Vorlage des oben erwähnten AEPs ist erforderlich.

Special Non-Immigrant Visa, E.O. No. 226

Dieses Visum wird Ausländern gestattet, die für BOI-registrierte Regional- oder Area-Headquarter von multinationalen Unternehmen arbeiten. Es gestattet die mehrfache Einreise und Entsandte unter diesem Visum sind vom Fingerabdruck-Prozedere, der Registrierung beim BOI und vom AEP des DOLE befreit.

Alien Employment Permit

Voraussetzung für die Bearbeitung des Antrags für ein Arbeitsvisum ist die Ausstellung einer Arbeitsgenehmigung (Alien Employment Permit, AEP) durch das Arbeitsministerium (Department of Labor and Employment, DOLE). Die Gültigkeit des Visums ist an jene des AEPs oder an die Dauer des Arbeitsvertrages gebunden. Ein Alien Employment Permit kann 1 bis 5 Jahre gültig sein, jedoch nie länger als der zugrundeliegende Arbeitsvertrag. Eine Verlängerung für weitere max. 5 Jahre ist möglich.

Während der Bearbeitung des AEP können Ausländer ein Provisional Work Permit des Bureau of Immigration erhalten, das für 3 Monate gültig ist und verlängert werden kann, wenn das AEP bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgestellt wurde.

Für kurzfristige (weniger als 6 Monate dauernde) Tätigkeiten auf den Philippinen muss beim Bureau of Immigration um ein Special Work Permit angesucht werden. Dies ist nur eine vorübergehende Arbeitsbewilligung und beinhaltet nicht die Aufenthaltsgenehmigung.

Sozialversicherung, Sozialversicherungsabkommen

Private Angestellte sind durch das philippinische Sozialversicherungssystem (Social Security System SSS) abgedeckt, Staatsbeamte durch das Government Service Insurance System (GSIS). Der monatliche Beitrag zum SSS beträgt derzeit insgesamt 12 Prozent des Monthly Salary Credit. Auf den Arbeitgeber entfallen dabei 8 Prozent, auf den Arbeitnehmer 4 Prozent. Der Monthly Salary Credit ist gestaffelt und hängt vom Lohn der versicherten Person ab.

Bestimmungen für Montagearbeiten

Art und Dauer der Aufenthaltsgenehmigung hängen vom jeweiligen Projekt ab. Normalerweise wird ein Aufenthaltsvisum für ein Jahr (Kategorie 9G) ohne größere Schwierigkeiten gewährt. Jeder Ausländer, der pro Jahr länger als 180 Tage auf den Philippinen beschäftigt ist, wird nach dem normalen Lohnsteuertarif besteuert.

Prozessrecht

Die Judikative besteht auf den Philippinen aus vier Stufen: Der oberste Gerichtshof (Supreme Court), Berufungsgerichte (Court of Appeals), regionale und lokale Gerichte sowie die (informellen) Schiedsgerichte (Barangay Conciliation Panels). Letztere stellen eine Besonderheit dar, da zivile Verfahren bevor es zu einem Gerichtsverfahren kommt zuerst in diesen Schiedsgerichten behandelt werden müssen, wenn die Parteien aus derselben Gemeinde stammen.

Des Weiteren gibt es noch die „Small Claims Courts“, also Gerichte die „kleine/geringe Ansprüche“ regeln. Gemeint sind Fälle, bei denen die Streitsumme unter PHP 200.000 liegt.

Schiedsgerichtsbarkeit

Die Philippinen haben 1967 das Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (New Yorker Übereinkommen) ratifiziert. Hierin verpflichten sich die Vertragsstaaten, auf dem Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaates ergangene Schiedssprüche anzuerkennen und zu vollstrecken.

Es kann daher im Vertrag mit Ihrem ausländischen Vertragspartner die Zuständigkeit der **Internationalen Handelskammer (ICC)** oder **eines anderen Schiedsgerichts** vereinbart werden.

Die **Internationale Handelskammer** ist eine weltweit vertretene Organisation und hat aus historischem Zufall heraus ihren Sitz in Paris.

Die Schiedsklausel der **Internationalen Handelskammer (ICC)** lautet:

"All disputes arising out of or in connection with the present contract shall be finally settled under the Rules of Arbitration of the International Chamber of Commerce by one or more arbitrators appointed in accordance with the said Rules."

Die Schiedsklausel ist auch noch in vielen anderen Sprachen verfügbar.

Zweckmäßige zusätzliche Vereinbarungen der Schiedsklausel:

- die Anzahl der Schiedsrichter beträgt..... (einer oder drei);
- es ist.....materielles Recht anzuwenden; (applicable law)
- die im Schiedsverfahren zu verwendende Sprache ist.....

Detaillierte Auskünfte:

- ICC Deutschland, Internationale Handelskammer**
Wilhelmstraße 43 G, Besuchereingang: Leipziger Straße 121, 10117 Berlin, Tel: +49 (0)30 200 73 63 00, Fax: +49 (0)30 200 73 63 69, E-Mail: icc@iccgermany.de , Web: <http://www.iccgermany.de>



BAYERISCHES

AUSSENWIRTSCHAFTSANGEBOT

Die bayerische Staatsregierung unterstützt in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnern aus der Wirtschaft - insbesondere den Kammern und Verbänden - und Bayern International, die in Bayern ansässigen Unternehmen dabei, die Chancen der Globalisierung zu nutzen. Gerade dem Mittelstand, dem Rückgrat der bayerischen Wirtschaft, gilt das besondere Augenmerk. Auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Förderprogramme und Aktivitäten helfen, neue Märkte im Ausland zu erschließen, Kontakte zu internationalen Partnern aufzubauen und Geschäfte abzuwickeln:

- [Messebeteiligungen](#)
- [Delegationsreisen](#)
- [Unternehmerreisen](#)
- [Auslandsrepräsentanzen](#)
- [Einstieg in den Export](#)
- [Go International](#)
- [Fit for Partnership](#)
- [Delegationsbesuche](#)
- [Finanzierungshilfen](#)

Tipp!

Das Förderprojekt

„Export Bavaria 3.0. – Go International“

unterstützt mittelständische bayerische Unternehmen beim Auslandsgeschäft mit seinem Drei-Stufen-Konzept:

1. Untersuchung der Internationalisierungsfähigkeit des Unternehmens
2. Erstellung eines individuellen Internationalisierungsplans
3. Finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung des Plans.

Weitere Infos unter
www.go-international.de



Außenwirtschaftsportal Bayern

Alle Informationen über aktuelle und länder- und branchenspezifische Förderprojekte finden Sie unter
<https://international.bihk.de/foerderung.html>



INFORMATIONEN FÜR GESCHÄFTSREISEN

Deutsch-Philippinische -Industrie- und Handelskammer

8/ F Döhle Haus Manila
30-38 Sen. Gil Puyat Avenue
Barangay San Isidro
Makati City 1234
Tel.: +63 2 8519 8110
E-Mail: info@gpcci.org
Web : <http://philippinen.ahk.de>

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

25/F Tower 2, RCBC Plaza
6819 Ayala Avenue
1200 Makati City, Metro Manila
Tel.: +63 2 8702 3000
Fax: +63 2 8702 3015
E-Mail: visa@mani.diplo.de
Web : <http://www.manila.diplo.de/>

Philippinische Botschaft

Luisenstraße 16
10117 Berlin
Tel.: +49 30 864 95 00
E-Mail: info@philippine-embassy.de
Web: <http://www.philippine-embassy.de/>

Dos & Don'ts

Die philippinische Kultur ist eine Mischung spanischer, amerikanischer und asiatischer Einflüsse. Filipinos, von denen die meisten auch Englisch sprechen, sind in ihrem Umgang mit Ausländern ungezwungen. So wird man auch sofort mit dem Vornamen angesprochen und das Gegenüber erkundigt sich auch gleich nach möglichen Spitznamen. Die Anrede als Ted, Bill, BJ aber auch Bong, Ding Dong, Babe, Tin oder T-Boy ist ganz normal und Spitznamen werden teilweise auch auf Visitenkarten gedruckt. Wichtig für den Filipino ist das - typisch asiatische - Wahren des Gesichts, also in der Öffentlichkeit nicht bloßgestellt zu werden. Daher sollte man bei Unstimmigkeiten mit dem philippinischen Partner diesen nie in der Öffentlichkeit zurechtweisen. Im privaten Bereich sollte man dem Filipino immer das Gefühl geben, seine Position und seine Individualität zu schätzen.

Die Familie ist für jeden Filipino das Wichtigste. Beziehen Sie Familienmitglieder, wenn passend, in das Gespräch oder Ihre Einladungen ein. Im Geschäftsbereich ist die Einladung von Familienmitgliedern jedoch nicht üblich. Pflegen Sie geschäftliche Beziehungen durch Einladungen (Quelle [WKÖ](#)).

Notrufe

Allgemeiner Notruf: 117

Maße und Gewichte

Neben dem Metrischen System ist auch das amerikanische System gebräuchlich

Strom

220 V, 60 Hz (Wechselstrom), Flachstecker (amerikanisches System)

Trinkgeld

Trinkgelder werden auf den Philippinen geschätzt, jedoch nicht unbedingt erwartet. In vielen Restaurants ist bereits auf der Rechnung 10% Service Charge ausgewiesen. In diesem Fall ist kein zusätzliches Trinkgeld nötig. Ansonsten sind 5% Trinkgeld durchaus in Ordnung. Für einfache Dienstleistungen, etwa in Hotels, sind PHP 50 als Trinkgeld ausreichend.

Zeitverschiebung

MEZ + 7 Stunden, MESZ + 6 Stunden

Kfz-Bestimmungen

Der deutsche Führerschein kann bis zu einem Aufenthalt von drei Monaten benutzt werden. Für einen längeren Zeitraum kann - mit beglaubigter Übersetzung des deutschen Führerscheins - ein philippinischer Führerschein beantragt werden. Ebenso ist eine Gebühr zu entrichten und ein Seh- und Drogentest zu absolvieren.

Zollvorschriften (Reisegepäck, Musterkollektion)

Bei der Einreise muss eine Zollerklärung ausgefüllt werden und dem Beamten beim Eingangszollamt ausgehändigt werden. Die Inspektion des Gepäcks erfolgt stichprobenartig. Zollfrei können eingeführt werden: 400 Zigaretten, 50 Zigarren oder 2 Pfund Tabak, 2 Flaschen Alkohol.

Impfungen

Diese sind nicht vorgeschrieben, der Nachweis einer Gelbfieberimpfung ist nur dann beizubringen, wenn die Einreise aus verseuchtem Gebiet erfolgt. Bei Reisen in gewisse innerphilippinische Gegenden wird Cholera- bzw. Typhus-Impfung bzw. Malaria-Prophylaxe empfohlen. Eine Immunisierung gegen Hepatitis A & B und Tetanus ist auf jeden Fall anzuraten.